

DOI: 10.1002/ckon.201900048

Das Wissenschaftsforum in Aachen: Freudige Erwartungen

Hans-Günther Schmalz

Liebe Leserinnen und Leser der CHEMKON, liebe Mitglieder der Fachgruppe Chemieunterricht, wir nähern uns nun in raschen Schritten dem GDCh-Wissenschaftsforum (#WIFO2019), das vom 15.–18. September in Aachen stattfinden wird – unter dem Motto „*Chemie – das gemeinsame Element*“. Wie in der Vergangenheit wird die Jahrestagung der GDCh-Fachgruppe Chemieunterricht (FGCU) in das WIFO integriert sein, und diesmal sogar ohne „Abstriche“.

Viele von Ihnen mögen sich noch an das WIFO 2017 in Berlin erinnern, wo die geographische Separation der FGCU-Veranstaltungen vom Zentrum des WIFO-Geschehens zu sehr viel berechtigtem Unmut geführt hat. Die wahrlich unglückliche Situation war den schwierigen organisatorischen Rahmenbedingungen geschuldet. Aber die klar vorgebrachte Kritik hat ihre Wirkung nicht verfehlt. So kann ich mit Freude verkünden, dass die Situation dieses Jahr in Aachen eine gänzlich andere sein wird, denn es ist gelungen, die FGCU wieder ganz in das Zentrum der Tagung zu rücken. Dies betrifft nicht nur die räumliche Lokalisierung der FGCU-Vortragsreihen und der Poster, sondern auch die Sichtbarkeit der FGCU im Plenum. Tatsächlich wird das wissenschaftliche Programm am Montagmorgen mit einem Vortrag von Prof. Dr. Matthias Ducci (PH Karlsruhe) zum Thema „*Eine „bärchenstarke“ Reduktion – Die reduktive Spaltung von Azofarbstoffen*“ eröffnet. Ich werte es als ein starkes Zeichen, dass das Plenarsymposium „*Faszination Chemie*“ mit dem Vortrag eines Fachdidaktikers eröffnet wird, und ich gehe davon aus, dass die FGCU-Community mit Stolz im Auditorium Präsenz zeigen wird.

Wie es der Begriff „Forum“ ja sehr treffend zum Ausdruck bringt, sind die im Zweijahresrhythmus stattfindenden GDCh-Wissenschaftsforen als eine Art „Marktplatz“ gedacht, auf dem sich Chemikerinnen und Chemiker aus den verschiedenen Fachgruppen respektvoll begegnen, miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen und Meinungen austauschen und vielleicht sogar Pläne für gemeinsame Projekte schmieden. Und das WIFO bietet eine großartige Gelegenheit, den Austausch zwischen Fachwissenschaftler*innen und denjeni-

Hans-Günther Schmalz ist C4-Professor für Organische Chemie an der Universität zu Köln. Er ist Mitglied des GDCh-Vorstandes. Von 2013 bis 2018 war er zudem Mitglied des Vorstandes der Fachgruppe Chemieunterricht und von 2016–2018 deren Vorsitzender.



gen, die an Schulen Chemie unterrichten oder an Universitäten Chemielehrer*innen ausbilden, zu pflegen und zu intensivieren.

Also kommen Sie zum WIFO nach Aachen und schauen Sie dort auch ganz bewusst ab und zu einmal über den Tellerrand der FGCU hinaus! Vielleicht werden Sie dabei auf spannende, aktuelle Forschungsthemen aufmerksam, deren zukünftige Implementierung in den Chemieunterricht sich lohnen könnte. Und es sollte sich keineswegs um eine Einbahnstraße handeln. Denn Sie haben auch viel zu geben. Für viele Fachwissenschaftler stellt sich z.B. die Frage nach einer professionellen „didaktischen Aufbereitung“ neuer Forschungsergebnisse und Wissenschaftsfelder, um diese besser in die Gesellschaft kommunizieren zu können. So wurde mir während meiner Amtszeit als FGCU-Vorsitzender mehrfach ein Kooperationsinteresse anderer Fachgruppen signalisiert. Beispielsweise ging es um die Frage, wie wir das Zukunftsfeld „Nachhaltige Chemie“ stärker in die Schulen tragen können. Und ich persönlich meine, dass sich Chemie-Lehrende in Zeiten von *Fridays for Future* hier tatsächlich wappnen sollten. Es geht nicht nur darum, Schülerfragen in diesem Kontext kompetent beantworten zu können. Die Einbettung dieser Thematik in den Chemieunterricht könnte vielmehr auch dazu beitragen, das Vertrauen der jungen Generation in die Chemie zu stärken und Interesse für unsere Wissenschaft zu wecken. Dies erfordert jedoch ein Nachdenken darüber, wie wir entsprechende Inhalte in den Curricula für Lehramtsstudierende abbilden und geeignete Fortbildungsangebote (z.B. seitens der GDCh-Lehrerfortbildungszentren) entwickeln können. Und dies wird am besten Hand in Hand mit der Fachwissenschaft gelingen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein anregendes WIFO-2019. Genießen Sie die Vorträge, Workshops und sozialen Events nicht nur im engeren Rahmen FGCU-Jahrestagung, sondern suchen Sie auch das Gespräch und den Austausch mit anderen Mitgliedern der großen und diversen GDCh-Gemeinde. Uns alle verbindet das Interesse an der *Chemie – dem gemeinsamen Element*.